Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 36. Sonnabend, den 3. Mai 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 4. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Candidat Steze.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Cand. Skusa. Nachm. Hr. Cand. Weickhmann.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Stein.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Steffen.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Consistorialr. Bertling. Luther. Communion. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Tießen d. j.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Pred. Wenzel. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 26sten bis zum 28. April d. J.

Angekommen. Edelmann v. Jovakowski von Rawno, logiert im schwarzen Adler; Kaufmann Berner von Nießawa, log. in der goldenen Carosse; Gutsbesitzer Prußack von Kobienka, log. im Hotel d'Oliva; die Handlungsbeflissenen Heinrich, und Schlesinger von Neustadt, logieren in den drei Mohren; Kaufm. Graf v. Korczewski von Straczin, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen. Kaufdiener Lickfett nach Marienwerder; Notarius Stur nach Königsberg; die Kaufleute Nast nach Neuenburg, und Jenken nach Berlin; Handlungsdiener Schlesinger nach Elbing, und Gutsbesitzer v. Prußack nach Kobienke.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden auf den Antrag des Fisci der hiesigen und der Königl. Regierung zu Danzig die ausgetretenen Cantonisten

1) Christoph Hagen aus Mewe gebürtig, ein Sohn des dort verstorbenen Fleischermeisters Martin Hagen, welcher sich vor 13 Jahren auf die Wanderschaft begeben, seit jener Zeit bei keiner Cantons-Revision gestellt und zuletzt im Jahre 1804 aus Dannenberg im Lüneburgschen an seinen damals noch gelebten Vater geschrieben, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist;

2) der Anton Pomieczinski aus Schwarzenau Amts Putzig, ein Sohn des dortigen Freischulzen Jacob Pomieczinski, welcher sich im Jahre 1814 ohne Erlaubniß seiner Obrigkeit und des landräthlichen Officii von seinen Eltern entfernt, und bei der Cantons-Revision nicht gestellt hat, und dessen jetziger Aufenthalt ebenfalls nicht auszumitteln gewesen ist, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preussischen Staaten zurückzukehren, und spätestens sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts Rath v. Schalscha, auf den 2ten July a. c., Vormittag um 10 Uhr, anberaumten Termine, im Conferenz-Zimmer des gedachten Königl. Oberlandes-Gerichts entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu gestellen, und sich über ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls dieselben ihres gesammten in den hiesigen Staaten befindlichen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und Vermögens-Anfälle für verlustig werden erklärt werden, und dieses alles in Rücksicht des Christoph Hagen der hiesigen Regierungs-Hauptcasse, in Rücksicht des Anton Pomieczynski aber der Regierungs-Hauptcasse zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 4. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Jahre 1811 sollen folgende angeblich der Schleppschen Armenstiftung zu Danzig zugehörige drei Südpreussische Obligationen oder sogenannte Reconnaissancen, nämlich

1. Litt. B pag. a. 292. No. 1167. über 500 Rthlr. Courant vom 1. Juli 1800, nebst den dazu gehörigen zehn Zinscoupons vom 1. Juli 1806 ab bis zum 1. Juli 1816;

2. Litt. B. pag. 315. No. 1260. über 500 Rthlr. Courant vom 1. Juli 1800, nebst den dazu gehörigen Zinscoupons vom 1. Juli 1805 ab bis zum 1. Juli 1816,

3. Litt. C pag. 280. No 1108. über 100 Rthlr. Cour. vom 1. Juli 1800, nebst den dazu gehörigen Zinscoupons vom 1. Juli 1806 ab bis zum 1. Juli 1816.

verloren gegangen seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von der Armen-Deputation zu Danzig nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten drei Südpreussischen Obligationen oder sogenannte Reconnaissancen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 4. October c, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Reuter, in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Director Golz, der Assistenzrath Lucas und die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben und gebührend zu bescheinigen und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten drei Südpreussischen Obligationen oder sogenannten Reconnaissancen werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Gräfin v. Sierakowska, Helena, geborne Gräfin v. Dziedußycka, sind, ihrem Vorgeben nach, ein vor der ehemaligen Kreis-Justiz-Commission zu Danzig unterm 17. April 1803 gerichtlich anerkannter, zwischen ihr und ihrem Ehegatten, dem Capitain, Grafen v. Sierakowski, unter demselben Dato geschlossener Vertrag, nebst den darauf Bezug habenden, bei diesem Vertrage befindlichen Verhandlungen resp. der erwähnten Kreis-Justiz-Commission vom 5 Juli 1804 und des Regierungsraths Huellmann vom 4. Februar 1805, durch welche Documente der Gräfin v. Sierakowska von ihrem genannten Ehemann,

a) 2500 Rthlr. als eine jährliche Revenüe, imgleichen die Zinsen zu 5 Procent von einem Capital von 100000 fl. Polnisch für den Fall, daß er — der Graf v. Sierakowski — vor seiner Ehegattin mit Tode abgehen sollte, auf ihre — der Gräfin v. Sierakowska — Lebenszeit mit dem Beifügen,

daß, wenn seine Anverwandten die Berichtigung der Zinsen von dem Capitale der 100000 fl. Polnisch verweigern sollten, alsdann ihr — der Gräfin v. Sierakowska — die Befugniß zustehen solle, ausser der jährlichen Leibrente von 2500 Rthlr. die qu. 100000 fl. eigenthümlich zu fordern,

b) und eine Equipage, bestehend in einer Kutsche und sechs Pferden für ihre Lebenszeit verschrieben worden sind,

so wie der diesen Documenten annectirte Recognitions-Schein der ehemaligen Westpreuß. Regierung und des jetzigen Oberlandes-Gerichts von Westpreussen vom 19. März 1805, nach welchem die in Rede stehenden Forderungen der Gräfin v. Sierakowska und zwar die ad a) sub No. 17. und die ad b) sub No. 18. im Hypothekenbuche der im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Tokarschen Güter, nämlich:

Tokar No. 264.
Czeczewo No. 46. B.
Klossowo No. 105.
Kczewo No 96.
Mlynen No. 161.

eingetragen stehen, im Jahr 1807 verloren gegangen und es ist die Amortisation dieser Documente von der Gräfin v. Sierakowska nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher bezeichneten Documente, so wie an die dadurch begründeten und die darin gedachten Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber, rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben oder Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem auf den 16 Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen mit genügender Information und vorschriftsmässiger Vollmacht versehenen Mandatar, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, demnächst auch weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorher beschriebene Documente so wie an die dadurch begründeten und die darin gedachten Rechte werden präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und mit der Amortisation der quæst. Documente dem Antrage der Gräfin v. Sierakowska gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 11. März 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem über das Vermögen des am 17 März 1803 zu Kokoschken verstorbenen Barons Heinrich von der Golz eröffneten Concurs-Prozesse ist am 11. Februar 1809 ein Präclusionsurtel ergangen, in welchem wegen der damaligen Suspension der Rechtsangelegenheiten der in das Feld gerückten Militairpersonen, diesen, sofern unter ihnen unbekannte Gläubiger der Masse sich befinden sollten, ihre Rechte ausdrücklich vorbehalten worden sind. Wenn nunmehr nach aufgehobener Suspension etwa Militairpersonen an die Concurs-Masse Ansprüche haben sollten; so werden dieselben hiedurch aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der Insertion sich bei dem Königl. Oberlandes-Ge-

richt von Westpreussen zu melden, und ihre Ansprüche wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Urtel unumstößlich-rechtskräftig werden wird.

Marienwerder, den 11 April 1817

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die monatliche Einsammlung für die Armen mittelst der Büchse zu einem und demselben Zweck angeordnet war, als die jetzt dem Wohlthätigkeits-Verein zugesicherten Beiträge; die Austheilung derselben, welche bisher monatlich zweimal im Armen-Institute statt hatte, aber füglich mit den vom Wohlthätigkeits-Verein eingerichteten allgemeinen Unterstützungen der Hülfsbedürftigen verbunden werden kann; so ist auf den diesfälligen Vorschlag des Vereins, mit Zustimmung der Armen-Deputation und der Vorsteher des Armen Instituts auf die erfolgte Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung die Einrichtung getroffen, daß für jetzt die monatliche Einsammlung durch die Büchse eingestellt wird. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die wohlthätig gesinnten Einwohner, je mehr durch die Communal-Verwaltung, den Verein und die Vorsteher der Anstalten dahin gearbeitet wird, die Armen zweckmässig zu unterstützen, und die Beitragenden für die Strassenbettelei zu sichern, auch von ihrer Seite diesen Bemühungen durch wohlthätige Beiträge einen günstigen Erfolg zu verschaffen.

Danzig, den 25. April 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung des Stück Weidelandes bei Neufahrwasser von 72 Morgen Magdeburgisch, ferner des Acker- und Wiesenlandes von 16 Morgen 29 □R. Magdeb., und des dortigen unbebauten Freilandes, welches bis jetzt an mehrere Einsassen zu Neufahrwasser verpachtet gewesen, ist, da die bisher gemachten Offerten nicht annehmlich befunden werden, ein anderweitiger Licitationstermin an Ort und Stelle in Neufahrwasser auf den 12. Mai d. J. um 5 Uhr Nachmittags angesetzt Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich in dem bemerkten Termin in Neufahrwasser in der Behausung des Bürgers und Bezirksvorstehers Kluwe einzustellen, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 1. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in der Brodbänkengasse sub No. 12. des Hypothekenbuchs, und sub Servis-No. 674 belegene Grundstück, welches aus einem Vorderhause, einem Hofraum und einem Hintergebäude besteht, und am 19. October d. J. auf die Summe von 5000 Rthlr. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Real Gläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 25. Februar,
" " 29. April, } 1817
" " 1. July

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück für den Kaufmann Alexander Laurentin eingetragene Capital à 1600 Rthlr. à 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 25. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Carl Friedrich Jaddachschen Concurs-Masse gehörige, und auf der Rechtstadt in der Burgstrasse No. 7. und 8. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, von welchen das erstere aus 2 massiven Vorderhäusern, einem gleichen Seitengebäude und einem Seitengebäude, theils massiv, theils in Fachwerk erbaut, auch einem Hofraum mit einer Wasserpumpe besteht, und auf die Summe von 4500 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt; das zweite aber aus einem massiven Stallgebäude, einem Taschengebäude und einem Hofraum besteht und auf 1500 Rthlr. Preuß Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, sollen zusammen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 15. April,
" " 17. Juni, } 1817,
und " " 19. August

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 21. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Domke gehörige, hieselbst im Poggenpfuhl No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 195. der Servisanlage belegene Grundstück, welches aus einem massiv erbauten zwei und eine halbe Etage hohen Wohnhause und einem Hofraum, auf welchem die Küche befindlich ist, besteht, und auf 280 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag ei-

nes Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

17. Juny 1817,

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sein Gebott die beiden zuerst eingetragenen Schuldposten, zusammen mit 250 Rthlr. sammt Zinsen und die rückständigen Abgaben übersteigt, den Zuschlag und die Uebergabe zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist auf unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke überhaupt ausser den gedachten 250 Rthlr. die gedachten 750 Rthlr. wegen welcher Post die Subhastation erfolgt, und endlich 1500 Rthlr. eingetragen stehen.

Danzig, den 4. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Johann Burau gehörige, jedoch im Erbbuche pag. 27 A annoch auf den Namen der erstern, als früher hinterbliebene Wittwe des Martin Benjamin Burau verschriebene, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Nehringschen Dorfe Neufähr belegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause von Schurzwerk unter einem Strohdache nebst kleinem Viehstall, 5 Morgen Land- und 3 Morgen 100 □R. Wiesenland besteht, und auf die Summe von 650 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 30. Mai c. a.

an Ort und Stelle vor dem Auctionator Brick angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Brick täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück 1538 fl. 5 gr. $2\frac{1}{18}$ pf. Danz. Cour. zur ersten und 2000 fl. Danz. Cour. zur zweiten Hypothek verschrieben stehen, letzteres Capital zur Abzahlung gekündigt worden, und der Zuschlag des Grundstücks für jedes Meistgebott über den Betrag des ersten Capitals und der rückständigen Zinsen erfolgen soll.

Danzig, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kornmesser Michael Arendt und den minorennen Geschwistern, Caroline Louise und Michael Arendt, zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts auf der Niederstadt sub No. 31. belegene Grundstück, welches aus zwei kleinen Wohngebäuden sub Servis-No. 592. und 593. und zwei kleinen Hofplätzen besteht, und nach der am 13. Mai 1815 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf die Summe von 128 Rthlr. 51 gr. 7½ pf. Preuß. Courant gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Besitzer zu ihrer bessern Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. Juny 1817,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und hiernächst auch die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, und wird übrigens bemerkt, daß dasselbe schuldenfrei ist, und das Provenue baar ad depositum gezahlt werden muß.

Danzig, den 13. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Samuel Ladeschen Eheleuten gehörige, hieselbst auf dem Dominiksplan pag. 4. des Erbbuchs und No. 21. der Servisanlage gelegene Grundstück, welches aus einem meistens in Fachwerk erbaueten Wohnhause, 2 Stock hoch, mit einem Balkenkeller besteht, und auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers, für welchen zur zweiten Stelle 2000 fl. eingetragen stehen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 24. Juny 1817,

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei einem annehmlichen Gebott den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß zur ersten Stelle und zu Pfennigzins 1500 fl. die zu 375 Rthlr. Courant veranschlagt worden, eingetragen stehen, diese aber nicht gekündigt sind.

Danzig, den 14. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 36. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzenamte zu Gottswalde aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll auf den Antrag der Realglä biger, das Michael Roggatzsche Grundstück zu Gottswalde Fol. 9o B des Erbbuchs, welches in 15 Morgen 266 □Ruthen und in der Rosenau 16 Morgen 150 □Ruthen eigen Land nebst der Miethsgerechtigkeit auf 1 Hufe 3 Morgen Kirchenland besteht, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude aber in der Belagerung abgebrannt sind, subhastirt werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai
den 10. Juni, 1817,
den 17. Juli

an Ort und Stelle vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins Capital der 10000 fl. Danziger Courant gekündiget ist, und das Grundstück gerichtlich auf die Summe von 1764 Rthlr. 19 gr. 5⅐ pf. Preuß. Cour. oder 8233 fl. 10 gr. Danziger Courant gewürdiget worden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christian Sauer gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts in der Matzkauschengasse höhewärts fol. 30 a des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches nur aus einem Vorderhause besteht, und am 12. November v. J. auf die Summe von 200 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24 Juni 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß die Kaufsumme baar in Preuß. Cour bezahlt werden muß.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Jacob Kapßschen Creditmasse gehörige, hieselbst in der Jopengasse No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück unter der Servis-Nummer 742., welches aus einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem doppelten Keller, einem Hofraum, auf welchem eine Pumpe befindlich, einem 2 Stock hohen Seitengebäude und einem massiven, drei Stock hohen Hintergebäude besteht, und gerichtlich auf 7200 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers wegen der Forderung von 4500 Rthl. mit Zinsen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 17. Junî,
" " 19. August } 1817
und " " 21. October

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und der Meistbietende hat bei einem annehmlichen Gebotte den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und beim Ausrufer Cosack einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß auf diese Grundstücke 4500 Rthlr. und ausserdem 3000 Rthlr. eingetragen stehen.

Danzig, den 28. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Tischlermeisters Mangels zugehörige, in der Tischlergasse unter der Servis-No. 573. belegene, und im Hypothekenbuche No. 8. eingetragene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seiten- und Hintergebäude und einem Hofplatz bestehet, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations Termin auf

den 24. Juni 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 1300 Rthlr. Preuß. C. abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 3000 fl. D. C., wovon mehrjährige Zinsen a 4 Procent rückständig sind, gekündigt ist, jedoch davon 370 fl. D. C. a 4 Procent zur ersten Hypothek stehen bleiben können. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und beim Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 1. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Groß-zünder aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das der Catharina, geb. Scherwitzki, abgeschiedenen Genzel, zugehörige Grundstück zu Großzünder fol. 30. B des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause und einem Wagenschauer mit Pfannen gedeckt, so wie in einem Vieh und Pferdestall, einer Scheune, einem Backhause und einer Kathe mit Stroh gedeckt, bestehet, und wozu 3 Hufen, 23 Morgen, 280 □R. Acker- und Wiesenland gehöret, nebst Besatz, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden durch den Werderschen Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 1. Juli,
„ „ 2. September } 1817
und „ „ 4. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und in dem letzten peremtorischen Termin den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 5. November 1816 gerichtlich auf 9743 Rthlr. 16 gr. Pr. Cour gewürdigt worden, und das darauf haftende Pfennigzins-Capital der 16000 fl. D. C., wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 1. August 1810 exclusive einer abschläglichen Zahlung rückständig sind, gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 4 April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Senator Peter Eggertschen Concursmasse, ist zur nochmaligen Licitation des zur gedachten Masse gehörigen Gartenhauses zu Hochstrieß eine halbe Meile von Danzig, welches auf 3000 Rthlr abgeschätzt worden, ein peremtorischer Termin vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Walther,

auf den 11. Juni c., Vormittags um 11 Uhr,

hieselbst an öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen vom 26. April v. J eröffnet wird, damit sie in dem Termine ihr Gebott in Preuß. Courant gehörig verlautbaren, und es hat demnächst, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Meistbietende nach bewirkter Einzahlung der Kaufsumme in Preuß Courant und Uebernahme der rückständigen Abgaben, die Tradition des Grundstücks zu gewärtigen.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen öffentlichen Licitation des den Michael Sellschen Erben gehörigen Grundstücks hieselbst in der heil. Geistgasse No. 923. der Servis-Anlage und fol. 102. B. des Erbbuchs, welches aus einem drei Stock-

werk hohen Vorder- und Hinterhause nebst einem Hofraum besteht, und auf 1200 Rthlr. abgeschätzt worden, ist, da sich in dem angestandenen Bietungs-Termine kein Käufer gemeldet hat, noch ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 27. Mai 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, und die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da von dem Leben und Aufenthalt der beiden Gebrüder des Apothekers Daniel Heinrich Felsch und Apotheker-Gesellen Carl Gotthilf Felsch, zuletzt zu Casan in Rußland, so wie auch deren Schwester Eva Christina Felsch, deren Ehemann, der Goldschmidt Jantzen, zuletzt in Danzig aller Nachforschungen ungeachtet, keine Auskunft zu erhalten ist; so wird hiemit auf den Antrag des denen Abwesenden zugeordneten Curators,

1) der Apotheker Daniel Heinrich Felsch,
2) der Apotheker-Gesell Carl Gotthilf Felsch,
3) die Eva Christina Felsch,
4) deren Ehemann, der Goldschmidt Jantzen,

so wie auch die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monat, und spätestens

den 19. Julius 1817,

bei dem Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall aber keiner von ihnen binnen dieser Zeit erscheinen, oder sich schriftlich melden sollte, so wird derselbe in contumaciam für todt erklärt, und hiernach nach Vorschrift der Gesetze die weitere Verfügung Hinsichts des hiesigen Vermögens erlassen werden.

Conitz, den 7. September 1816.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Der sämmtliche Nachlaß des zu Rahmel verstorbenen Johann Christian Hildebrandt, bestehend in einigem Silberzeug, einer Englischen 8 Tage gehenden Wanduhr, einer silbernen Taschenuhr, Ochsen, Kühen, Schweinen, Wagen, mehreren Kleidungsstücken, Leinenzeug und Betten, auch Haus- und Wirthschafts-Geräth, soll auf den Antrag der Erb-Interessenten in Termino den 19. Mai c. und die folgenden Tage im Sterbehause zu Rahmel öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches dem Publikum hiemit zur Wissenschaft gebracht wird.

Neustadt, den 17. April 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende adliche Gut Zabianken, 1 Meile von der Stadt Stargard, im adlichen Stargardschen Kreise belegen, wird hiemit von Johanni d. J. zur anderweiten Verpachtung auf 3

Jahre dem Meistbietenden ausgeboten, und steht dazu auf den 19. Mai c., frühe um 9 Uhr, in Zabianken der Licitations-Termin an. Die Pachtsbedingungen sind jederzeit bei Unterzeichnetem einzusehen. Vieh-Inventarium ist nicht vorhanden; dagegen aber die Wintersaat, auch die Sommersaat zum Theil bestellt.

Klein-Schmantau, den 4. April 1817.

Der Sequestrations-Commissarius,
Forstsecretair Kämpf.

Es sollen die unter landschaftlicher Sequestration stehende in dem Stargardschen Kreise belegene, zu den adlichen Groß-Pagelauschen Gütern gehörige Dörfer und Püstkowie, Klein-Pagelau und Celmerostwo auf 3 Jahre, von Johanni d. J. ab, bis dahin 1820, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu ist Terminus auf den 12. Mai a. c, Vormittag um 10 Uhr, in Groß-Pagelau angesetzt; welches den Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Die Caution muß der Pachtlustige Termino licitationis gestellen, und zwar:

Für Klein-Pagelau 300 Rthlr.
„ Celmerostwo 100 Rthlr.,

sonst wird er zur Licitation nicht zugelassen.

Die Pachtbedingungen erfährt man jeder Zeit bei mir in Gora.

Gora bei Preuß. Stargard, den 14. April 1817.

Landschaftsrath und Sequestrations-Commissarius
v. Wąsowski.

Es soll das unter Landschaftlicher Sequestration stehende, im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Swarczyn nebst zwei Mühlen auf 3 Jahre von Johanni d. J. bis dahin 1820 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu ist Terminus auf den 13. Mai a c, Vormittags um 10 Uhr, in Swarczyn angesetzt, welches den Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Die Caution von 2000 Rthlr. muß der Pachtlustige in Termino Licitationis gestellen, sonst wird er zur Licitation nicht zugelassen.

Die Pachtbedingungen erfährt man jeder Zeit bei mir in Gora.

Gora bei Preuß. Stargard, den 14. April 1817.

Landschaftlicher Sequestrations-Curator
v. Wąsowski.

Es soll das unter Landschaftlicher Sequestration stehende, in dem Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Goschin zu Swarczyn gehörig, auf 3 Jahre, von Johanni d. J. bis dahin 1820 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu ist Terminus auf den 14. Mai a. c., Vormittags um 10 Uhr, in Goschin angesetzt, welches den Pachtlustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Die Caution von 1500 Rthlr. muß der Pachtlustige in Termino licitationis gestellen, sonst wird er zur Licitation nicht zugelassen.

Die Pachtbedingungen erfährt man jeder Zeit bei mir in Gora.
Gora bei Preuß. Stargard, den 14. April 1817.

Landschaftsrath und Sequestrations-Commissarius
v. Wgsbowski.

Der Müller Schröder aus Neustadt beabsichtigt mit Genehmigung der Grundherrschaft, auf adlich Schmechauschem Grunde, an dem sogenannten Cedron-Fließ auf der näher bezeichneten Stelle, eine unterschlägige Wassermühle mit Panzerwerk anzulegen.

In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810 wegen der Mühlengerechtigkeit §. 7. mache ich dies mit der Aufforderung bekannt, etwanige Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, dem Unterzeichneten anzuzeigen, damit solche zur weitern Prüfung und Entscheidung an die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig eingeschickt werden können.

Smazin, den 24. April 1817.

Königlich Westpreuß Landes-Director
von Weiher.

Die diesjährige Reparatur der Lutherischen Kirche, Pfarrwohnung und Hofgebäude zu Ladekopp soll durch eine Minus-Licitation ausgegeben werden. Die zum Grunde liegenden Anschläge und Bedingungen können zu jeder Zeit hier eingesehen werden, und zur Minus-Licitation sind folgende Bietungs-Termine allhier angesetzt, als

den 28. April,
" 5. Mai
und " 12. Mai c.

welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Intendantur Tiegenhoff, den 17. April 1817.

Die Benutzung des Kameelspeicher- und des dazu gehörigen Hofplatzes soll anderweit vermiethet werden.

Hiezu ist ein Licitations Termin auf den 5. Mai c., im Bureau des Steuerräthl. Officii im Landpackhofs-Gebäude beziehlt, in welchem von 10 bis 12 Uhr Mittags Gebotte angenommen werden.

Der Meistbietende hat die Abschliessung des Mieths-Vertrags und die sofortige Uebergabe der quæst. Plätze, auf erfolgte Genehmigung des Gebotts, zu erwarten.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Steuerräthliches Officium.

Die Lieferung des zur Instandsetzung der Niederstädtschen Wasserleitung erforderlichen fichtenen und eichenen Bauholzes soll in Entreprise ausgethan werden.

Terminus Licitationis steht hiezu auf den 5. Mai c, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause an, und werden Lieferungslustige aufgefordert, in

diesem Termine ihre Gebotte abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden diese Lieferung zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 26. April 1817.

Die Bau Deputation.

Zufolge Auftrags Eines Hochedlen Raths und der verehrlichen Repräsentanten-Versammlung ersuchen wir die Herren Kornhändler und die Herren Commissionairs, sich Montag den 5. d. M, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause in der kleinen Rathsstube wegen nothwendiger Unterredungen einzufinden.

Danzig, den 1. Mai 1817.

Die Comité des Handels.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Der unter dem bekannten Namen: Düsterbecksche Krug, in Bürgerwald an der Laake gelegen, soll aus der Hand verkauft werden. Ein Näheres Ankerschmiedegasse No. 166.

Die Papiermühle zu Steinfließ, $1\frac{3}{4}$ Postmeilen von Danzig, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Breitegasse No. 1231.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 5 Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Milinowski und Knuht, auf dem Altenschloß auf dem Hofe am Thor des Wasserbaums, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour verkaufen:

Circa 20 Lasten Englische Steinkohlen.

Montag den 5. Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Volckmann auf dem Holzfelde bei der Steinschleuse, von der Thorner Brücke kommend rechter Hand das 2te gelegen, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

100 Faden 3fussiges trocknes fichtenes Rundholz.
100 — 2fussiges dito dito dito.
200 Stück Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$ & $\frac{8}{8}$ Zoll, 30 bis 40 Fuß lang.
50 — Mauerlatten $\frac{4}{6}$ Zoll, 30 Fuß.
50 Schrotlatten, 30 Fuß.
Schauerdiehlen, Futterdiehlen und Brackdiehlen von verschiedener Länge.
Ferner:
Fichtene Bohlen 3 Zoll 36 Fuß und $2\frac{1}{2}$ Zoll. 36 Fuß Engl.
wie auch
Einige fichtene Baubalken.

Montag den 5. Mai 1817 soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunfthause sub No. 744 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. Danz. Cour. gerechnet ausgerufen werden:

Drei Brilliant-Ringe, 1 Hals-Schmuck mit Rubinen, Smaragden und Diamanten, 2 Paar Carniol Ohrrosen, 2 Garnitur-Stein-Schnallen, 1 Carniol Ring, 1 Grisopas dito und diverse silberne Schnallen, 3 silberne Taschen-Uhren mit Ketten, 2 Stuben-Uhren, 1 24 Stunden gehende dito und mehrere 8 Tage gehende Uhren, 1 Violine, 1 Clavier, div. porzell. Caffee- und Milchkannen, Zucker- und Thee-Dosen, Tassen und Teller, 1 weiß Berliner porzelain Tisch-Service und 1 dito dito Caffee-Service, 1 Engl. gelb Fayanz-Eß-Service, 1 Plattmenage und mehreres Fayanz, 1 porzell. Thee-Service, 1 grosse Englische Haus-Laterne, porzellaine und meerschaumne Pfeifen-Köpfe, div. Wein-, Bier-Gläser, Carafinen und Flaschen, 1 Spiegel in nußbaum, 1 dito in ellern Rahm, 1 Toilett- und mehrere Spiegel, 1 gebeizter Schreib-Secretair von Birkenholz, 1 mahagoni und 2 gebeizte Commoden, nußbaum gebeizt und angestrichne Kleider-, Linnen-, Glas- und Schenk-Spinder, 1 completter Tocquedille Tisch und mehrere gebeizte und angestrichne Klapp-, Schenk- und Thee-Tische, 6 gemalte Stühle, und mehrere mit Pferdehaar-, Triep- und Leinwand-Einlg-Kissen, Linnenzeug und Betten, couleurt tuchne Manns- und seidene Unter-Kleider, 1 tuchen Bikesch mit Baranen, Bett und Fuß-Decken, wie auch seidene und cattune Frauen-Kleider, Röcke und Jopen, 1 Pelz-Jacke mit Fuchs,

eine Parthie feine und ordinaire Tuch-Waaren in Stücke und Reste bestehend, als schwarz, melirt

und couleurte Grünberger, Eisener, Driesner, Goldberger, Falkenberger, Tscherner, Schabenker, Lisner, Jaster, Chalanker, Zillch, Holl Engl Brandenburger, Bojaner, doppelt Kerntuch und mehrere Tücher, couleurten Calmuck, holl. und Conitzer Boy, weisse und couleurte Flanelle, 4 seidene Regen-Schirme, 1 Goldschmidt-Waage, 1 Einsatz-Gewicht, 1 Paar damascirte Pistolen, 1 complettes Rasierzeug, 2 messingne Thee-Maschienen, Thee-Kannen, Theebretter, 8 mahagoni Untersätze, 1 Aptirung zur Comptoir-Stube mit 2 Thüren, 2 Gestelle zu Globi, 2 doppelte Fenster mit Gestell, diverse Kupferstiche unter Glas und Oehlgemälde, 1 Dammbrett, 1 Pfund Engl. Baumwolle, 1 P und Engl. Nadeln, 1 Stü. Meubel-Kattun, 1 Paar Rehlederne Pantalons, 1 Stück Nanquin, 8 Kisten Eau de Cologne, einige Bouteillen Porter-Bier und Engl. Sempf, messingne Leuchter und Speibütten, 1 messing. Pletteisen, 2 Schreibpulte, 2 metall. Mörser, 4 Caffeemühlen, 2 Schlafbänken, 2 Coffer, einige Kisten, 1 Servietten-Presse, einige Reste Material- und Gewürz-Waaren und Utensilien, als: Umbra, Rothstein, Thee, Coriander, Bernstein-Pulver, Spanischen Hopfen, Hirschhorn, Sago, Rhabarber, Nelken, Cordemom, Gummi dragant, Gummi arabicum, Purpurroth, Indigo Nudeln, Lacmoos, Stern-Annies, Hausblase, Galgant, Schieferweiß, weissen Canehl, Pistatien, Bolus, Licht und dunkel Oker, Spitz-Geisseln, Peitschen, eiserne Nägel, Zinnober, Glauberisch Salz, Feuerzeuge, Florentiner-Lack, Visiten-Karten, Litergirium, weissen und grünen Vitriol, Allaun, Braunspohn, Fernambuc, 1 grosser eisener Waagbalken mit Schaalen, 1 Regal mit Schubladen und Tombank, 5 messingne Hand-Waagschaalen, Eisen-, Metall- u.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 36. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Blei-Gewichte, Kram-Fastagen, und mehrere Geräthschaft, 1 Schlaf-Sopha, 1 Geldkasten, Dreher-Geräthschaften, 1 Pelzkasten, 1 Feuer-Kieven, 1 Engl. doppelte Flinte, 1 einfache dito, 1 Windbüchse nebst Pumpe, 1 Büchsen-Sack, 1 lederner Schroot-Beutel mit messingnen Hülsen und Stahl-Federn, 1 Jagd-Peitsche nebst Pfeife und 1 französische kupferne Pulver-Flasche; ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Holzwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Einem resp. Publiko wird noch nachträglich bekannt gemacht, daß die in dem vorstehenden Ausruf vom 5. Mai bemerkten Tuchwaaren, vorzugsweise am benannten Tage gerufen, und bis der Verkauf beendigt, kein Mobiliar vorgenommen werden wird.

Mittwoch den 7. Mai 1817, soll zu Neufahrwasser im Hause No. 35., ohnweit dem Fahrwasser gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

1 eichne Drechselbank mit eisernen Schrauben, 1 dito Hobelbank mit dito und Hobeln aller Art, div. Zieh-, Spann-, Stich- und Eisen-Sägen, zwei grosse Schraubstöcke, 1 grosses und 1 kleineres Sperhorn, 12 Schraubenbohre in Holz wie auch allerlei Schrauben, div. grosse und kleine theils engl., theils andre Bohre, theils engl., theils andre Schneideisen aller Art, div. grosse und kleine eiserne Hammer, eiserne und hölzerne Leimzwinger, div. dito Drath- und Kneifzangen, Stemmeisen aller Art, Hartmeissel, Zirkel, Passer, Drillbohre, eiserne Winkelmaasse und dergl. mehr, 1 Blasebalg und div. Schmiedzangen, 1 Holzaxt, 2 Handbeile, 1 Dessel, 2 Gewehre, 3 grosse hölzerne Schrauben nebst der Mutter. Ferner: 1 grosser eschner Klapptisch, 1 dito eichner Ansetztisch und div. Theetische, Kleider-, Eck- und Glasspinder, 2 Comoden nebst Schreib-Comptoir, 2 Schlafbanken, 1 Himmelbettgestell, 1 grosser Ruhestuhl und mehrere Stühle, div. Mannskleider und gutes Linnen, als: Tafelzeug, Bettbezüge, Ober- und Unterhemden, div. Fayanz, mehrere Schildereien unter Glas wie auch Oelgemälde, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, und eine Parthie ganz trocknes, größtentheils ausgearbeitetes Nutzholz und viel nützliche Sachen mehr.

Kauflustige werden hiemit ersucht, an obengemeldetem Orte und Tage um 9 Uhr Morgens sich zahlreich einzufinden.

Donnerstag den 8 Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt sub No. 435. an der Berholdschengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine ganz moderne Cattune, Mull, Rips, Cords, Damen- und Herren-Handschuhe, Battist, Bastard, Gaze, feine Merino Umschlagetücher, brodirte Hosenträger, Taschentücher, Gingham, Piquee, Casimir, und feine Englische Strümpfe.

Ferner sollen verkauft werden:
58 Stück weisser Hemden-Cattun,
60 Stück glatten und gemusterten Mousselin, schwarzen Satinet und feinen Engl. gestreiften Nanquin.

Donnerstag den 8. Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:
Circa 100 Tonnen besten Polnischen Theer,
Ein Parthiechen finnschen Theer und
11 Stück eichne Kniee und Balken.

Donnerstag den 8 Mai c., Vormittags um 10 Uhr, sollen gleich hinter Ohra, im sogenannten Ribbenkruge, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 3 beschlagene Wagen mit eisernen Achsen nebst Leitern und Bäumen und allem Zubehör, beschlagene und Puffschlitten, Pflug-Egden, Geschirre, Siehlen und mehreres Acker- und Stallgeräth. Ferner: 3 Stubenuhren, 1 eichne Mangel, Spinder, Spiegel, Tische und Stühle, 1 Hobelbank und Tischlergeräth ꝛc. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser, Flaschen, Irden- und Hölzerzeug, und viele nützliche Sachen mehr.

Freitag den 9 Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll in Quadendorf in dem Hofe des Mitnachbaren Lepp durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

Milchende und tragende Kühe, gute Arbeitspferde, Stuten mit Fohlen und tragende Stuten, Jungvieh und Schweine, gute Spazier- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Egden, Pflüge, blanke und lederne Geschirre und Arbeitssielen, Halskoppeln, Spinder, Tische, Stühle, Betten, messingne und kupferne Kessel, eiserne Grapen, div. Eisen, Blech, div. Stall- und Wirthschafts-Sachen und mehrere nutzbare Sachen mehr.

Kauflustige werden demnach eingeladen, an oben bemeldetem Tage und Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Montag den 12. Mai 1817, sollen in dem Hause in der Frauengasse sub No. 834. gelegen, eine Sammlung der hinterlassenen Bibliothek des verstorbenen Herrn Stadt-Chirurgus Carl Erdm. Winckelmann, medicinisch- und chirurgischen Inhalts, nebst einer Sammlung von chirurgischen Instrumenten, Variis und verschiedenen Arzeneien, wie auch einem Anhange von dem verstorbenen Herrn Doctor Emicke mit diversen medicinischen Büchern, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze, durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhänge täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse, No. 1374 zu haben sind und mitgetheilt werden.

Dienstag den 13. Mai 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

Eine hinter dem Stift gelegene Baustelle, wo früher ein Wohnhaus gestanden, welche jetzt nur noch in einem grossen Gartenplatz ohne Umzäunung besteht, und befinden sich auf diesem Platz circa 55 Obstbäume.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 13. Mai 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein auf dem Schnüffelmarkt gelegenes Wohnhaus, von der Pfarrkirche kommend rechter Hand, massiv erbauet, 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Appartement und gewölbtem Keller, sub No. 656. Hierauf haften zur ersten Hypotheke 1400 Rthlr. Pr. Cour. à 6 Procent, wovon die Interessen auf 1 Jahr pränumerando bezahlt sind, auch bei richtiger Interessenzahlung dies Capital nicht gekündigt wird, und ist dies Grundstück von jetzt ab auf 2 Jahre für Feuersgefahr versichert.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich eine Parthie Engl. Irdenzeug von Liverpool, allhier eingebracht, erhalten habe, bestehend in schönen grossen und kleinen Schaalen, offnen Krügen Obst einzumachen, Terrinen, grossen und kleinen Flaschen, Menage- und Fleischpotten, grossen Krucken für Apotheker, sehr schönen grossen Töpfen u. a. m., welche alle zum Kochen gebraucht werden können und das stärkste Feuer aushalten. Da diese Gattung Irdenzeug zum öffentlichen Verkauf wohl noch nicht hier gewesen ist, und die Preise überdem sehr billig gestellt sind, so lade ich Kauflustige hiedurch ein. J. E. Barszewski,

wohnhaft auf dem Fischmarkt im Zeichen Caleb und Josua.

Die besten Sorten weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund zu 3½ und 4 fl. Danz., desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermaceti-Lichte, wie auch extra frische Holl. Heringe in ganzen Tonnen, in ⅛ und $\frac{1}{16}$, sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Verschiedene Schiffsanker, Böte, Segel, Blöcke und mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien, sind zu billigen Preisen zu haben in der Hundegasse No. 277. oder bei dem Schiffsmäkler J. G. Kinder an der Radaune No. 1699.

Ein mahagoni Pianoforte von gutem Ton ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen oder zu vermiethen Langgasse No. 508.

Ein moderner breitgleisiger Familienwagen steht zu einem billigen Preise zu verkaufen. Zu erfragen Wollwebergasse No. 1988. beim Malermeister Schumacher.

Veredelte junge Aepfel- und Birnenstämme sind zu billigen Preisen zu bekommen. Der Fleischermeister Herr Papke in Altschottland giebt nähere Nachricht darüber.

Ein Kramregal und eine Glasthüre mit eisernem Gegitter stehen ganz billig zum Verkauf Poggenpfuhl No. 254.

Ein sehr gutes Billard steht wegen Mangel an Platz Heiligegeistgasse No. 993. zu verkaufen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist Schwed. Theer und Schwedisches Roth, Fässerweise zu verkaufen.

Ein wohl conditionirter viersitziger Engl. Reisewagen steht zu billigem Preise zu verkaufen. Er ist am Vorstädtschen Graben bei dem Fuhrmann Falk im weissen Schwan zu jeder Zeit zu besehen.

Vorzüglich schöner Holl. Kanaster-Toback, so eben angekommen, und feiner Engl. Petum Optum Wagstaff, Parucken zu billigen Preisen, so wie auch beste Virginische Blätter, geschnitten und ungeschnitten à Berl. Pfund 66 gr. Danz. Cour. sind zu bekommen im Gewürzladen an Johannis- und Petersiliengassen-Ecke, No. 1363. bei

C. B. Pasewarck.

Trocknes eichenes und fichtenes Brennholz in Faden gesetzt, ist auf dem Roßmannschen Holzfelde an der Thorner Brücke billig zu kaufen.

Ein neues, modern gebeiztes Gardienen Bettgestell mit Auszug und eisernen Ringen, steht wegen Mangel an Gelaß zu verkaufen, Breitegasse No. 1199. dem Lachs gegenüber.

Ein Arbeitswagen mit eisernen Achsen, doppelten Brettern, doppelten Leitern und 5 fast neuen Rädern steht für 200 fl. D. C. und ein moderner ganz neuer Spazierwagen für 100 Rthlr. Courant zum Verkauf. Nähere Nachricht an der Schneidemühle No. 453, woselbst auch eine Hackselade, ein Paar Geschirre mit Messing und noch einiges Sielenzeug zu verkaufen ist.

Drei Stück Wiener Instrumente stehen aus freier Hand zu verkaufen auf dem Buttermarkt No. 434.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. findet man eingelegte Neunaugen, Holl. und Montauer Käse, Sardellen, gekratzte feine Baumwolle und Engl. Stecknadeln für einen billigen Preis.

Schwarzbier zu 6 gr., Putziger- und Tiegenhöfer-Bier zu 7 gr. Danz. die Bouteille, wie auch scharfer Tiegenhöfer Bieressig, der Halben zu 6 gr. Danz., ist zu haben heil. Geistgasse No. 783.

Vorzüglich guter Portwein à 3 fl. 6 gr. ohne Bouteille, bastene Paudeln à 6 fl. 6 gr. pr. Satz, und gute trockne Kirschen à 12 gr. pr. Pfund, sind zu haben im Laden am Breitenthor.

Vorzüglich schöne Holländ. Süßmilchkäse von circa 20 Pfund sind im Ganzen zu 21 gr., vereinzelt zu 22 gr. das Pfund Ungarisch Wasser zu 15 gr. à 1 fl. das Fläschchen, Propfen 21 gr. das Schock, Tinte 36 gr.,

Weinessig 9 gr. der Halben, Engl. Senf zu 12 gr. das ¼ Pfund zu haben Frauengasse No. 898.

Auf der Pfefferstadt No. 138., sind neue mahagoni Sockel-Comoden und fein polirte Sofa Bettgestelle, eine Schlaf-Comode und Kinderbettgestell für die billigsten Preise zu haben. A. Wiehle, Tischler.

Englische präparirte weisse, schwarze, blaue, grüne und gelbe Oehlfarbe, in kleinen Fäßchen von 28 bis 56 Pfund, Engl. Senf in ½ und ¼ Pfunden so wie Honduras, Mahagony, Gelb, Zander und Königsholz sind billig zu haben Frauengasse No. 891.

Castanien das Pfund zu 48 gr., ächter Jamaica-Rum mit der Bouteille 25 Düttchen, beste frische Holl Heringe in $\frac{1}{16}$ à 7 fl. Danz. Cour., grauer Mohn, weisser Honig, frische Messinaer Citronen, süsse Apfelsinen und Pommeranzen, einzeln auch in Kisten, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Anzeige von Waaren-Verkauf.

1) Um meine Holl. Heringe zu räumen, habe ich den Preis des $\frac{1}{16}$ auf 4½ fl. Pr. Ct. herabgesetzt.

2) Englisch Zinn in Blöcken und Stangen steht bei mir billigst zum Verkauf.

3) Zur Bewirkung eines schnellen Absatzes einer kleinen Parthie ächt Barclay Porter, soll vom 26sten d. M. ab die Bouteille No. 2 zu 34 gr. Dz. C. mit, und zu 28 gr. Dz. Ct. ohne Bouteille verkauft werden; bei ansehnlichen Bestellungen würde ich auch noch eine Kleinigkeit ablassen. Auch offerire ich einzelne Fässer Porter zu billigen Preisen.

Danzig, den 24. April 1817. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Der seit vielen Jahren bekannte Schmiedegewerks-Kohlenhoff, in der Burgstrasse No. 1658. in einer vortheilhaften Lage, nahe am Wasser gelegen, soll aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen verkauft, oder vermiethet werden. Das Nähere in der Töpfergasse No. 19.

Das Haus im breiten Thor No. 1940. steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 555. ist eine Stube an einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Stube an eine einzelne Mannsperson halbjährig oder monatlich, mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber ist täglich in den Mittagsstunden von 1 bis 2 Uhr daselbst zu erfahren.

In der Jopengasse No. 745. ist ein Weinkeller zu vermiethen.

Heilige Geistgasse No. 1016. ist ein Stall zu 3 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen, und zu rechter Ziehzeit zu benutzen. Das Nähere 1ster Damm No. 1111.

Ein Haus in einer Hauptstrasse ist ganz auch theilweise mit Gebrauch der Küche zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 241.

Glockenthor No. 1955. ist ein Saal mit einer Neben- und zwei Hinterstuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 897 ist ein geräumiger trockner Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause

Buttermarkt No. 432. sind 3 Stuben mit Möblen und eine Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Korkenmachergasse No. 785. ist eine Stube an unverheirathete Personen zu vermiethen.

Es sind 2 Speicherräume in der langen Hopfengasse, nach dem schäfereischen Wasser, dem Licente schräge über, hinausgehend, zu vermiethen, worüber das Nähere in der Langgasse No 536. zu erfahren ist.

In der Sandgrube No. 440. beim Fuhrmann Pichart, ist ein Garten mit einer Stube dabei zu vermiethen. Näheres das.ibst.

Auf dem Langenmarkte No. 448 ist ein trockner Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere in dem Hause selbst.

In der Tagnetergasse No. 136. sind 2 Stuben mit Meubles zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 652. ist ein grosser trockner Keller zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Auf dem 2ten Damm No. 1289 ist eine Stube an Herren Officiere mit Möbeln zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Tobiasgasse No. 1551. ist eine Stube nach vorne mit auch ohne Möbeln zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 437. ist eine Stube, Küche, Keller, Kuh-, Pferde- und Schweinstall zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Langfuhr, in dem Hause wo das Seiffschild aushängt, ist noch ein nettes Vorderstübchen zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Hundegasse No 303. sind 2 Stuben, Boden, Speisekammer, Appartement und Küchenraum zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 251. sind Stuben nebst Küche, Appartement und Holzgelaß zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein geräumiger Untersaal ist nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen auf dem 3ten Damm No. 1427.

Am Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine Oberstube nebst einer Kammer auf Monate oder halbjährig an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 Zimmer mit Meubles in der ersten Etage an Herren Officiere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein schöner Saal Langgasse No. 367. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Frauengasse No. 894. ist ein Saal mit und ohne Meublen zu vermiethen.

Zwei gewölbte trockne Keller sind Jopengasse No. 560. billig zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Die Renovations-Loose zur vierten Klasse 35ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie

und

Loose zur 45sten Königl. kleinen Geld-Lotterie à 1 Rthlr. 1 ggr. sind im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Todes-Anzeige.

Mit dem betrübtesten Herzen erfüllen wir die traurige Pflicht, den heute Vormittags um 11 Uhr nach einer langen schmerzhaften Krankheit erfolgten sanften Tod unsers innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Gürtlermeisters David Wilhelm Raths, in seinem 38sten Lebensjahre, allen theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst anzuzeigen.

Anna Agatha Raths, als Mutter.
Johann Jacob Raths, als Bruder.
Marie Louise Raths, geb. Timm, als Schwägerin.
Carl Stumf, als Schwager.

Danzig, den 30. April 1817.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Wie schüchtern auch die menschenfreundliche Erhörung der Klage des Unglücks mich mache, so kann ich doch der zutrauensvollen Aufforderung des unglücklich gewordenen Webers Wittrich in Trutenau mich nicht entziehen. Unverkennbar hatte ein Frevler am 8. April Morgens gegen 3 Uhr die Hütte des Webers in Brand gesetzt. Die plötzlich verbreiteten Flammen verwehrten den Ausgang und verletzten die mit drei nackten Kindern fliehenden Eltern. Noch blieb der Säugling zurück, durch die einzige Thüre strömen Flammen dem rückkehrenden Vater entgegen, aber er bricht durch das Fenster und bringt mit blutenden Händen und verbranntem Fusse den Säugling der bewußtlosen Mutter. Gerettet war das Leben der wackern Menschen, aber ihr Werkgeräth und ihre Habe ist Asche.

Gefühlvolle, was Ihr einem Eurer Brüder thut, thut Ihr dem Herrn. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird für die Behändigung erhoffter Wohlthaten sorgen.

Trutenau, den 15. April 1817.

Baumann, Prediger.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Es wünscht eine Frau als Nätherin oder zum Schneidern bei Herrschaften, in und ausserm Hause ihr Unterkommen. Nähere Nachricht bei dem Malermeister Buß in der Tischlergasse.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, welche mehrere Jahre als Wirthschafterin auf dem Lande gewesen, wünscht wieder ihr Unterkommen auf dem Lande. Zu erfragen am Vorstädtschen Graben No. 176.

Geld, so gesucht wird.

Sechs bis sieben hundert Rthlr. werden auf einen Bauerhof von 2½ Hufe Land im hiesigen Territorio zur ersten Hypothek gesucht, wer solche geben will, erhält hierüber nähere Nachricht bei Barendt in der Drehergasse No. 1358.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich seit dem 22. April a. c. bei der verwittweten Madame Gnuschke in der Wollwebergasse, No. 1992. einwohne, zeige ich hiemit an.

Sommerfeldt,
Justizkommissarius und Notarius.

Die Veränderung seiner Wohnung nach der Langgasse No. 515. zeigt ergebenst an

Jonaß,
Polizei-Rath.

Vom 1. Mai d. J. ab werde ich meine bisherige Wohnung 3ten Damm verändern, und das Haus Jopengasse No. 560, das 5te vom Zeughause kommend rechter Hand bewohnen, welches ich Ew. geehrten Publico hiedurch ergebenst anzeige.

Danzig, den 28. April 1817.

Robert Blacklin,
Cigarro-Fabrikant.

Daß ich meinen bisherigen Wohnort verändert habe, und anjetzt auf dem Erdbeermarkte in No. 1348. bei dem Herrn Neumark wohne, zeige ich hiedurch ergebenst an.

Crusius,
Portraitmahler.

Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise empfehle ich mich dem Andenken meiner theilnehmenden Freunde.

T. A. Lengnich.

Danzig, den 30. April 1817.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 36. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Reise-Gesuch.

Jemand der seinen eigenen bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, um in ungefähr 14 Tagen nach Berlin zu reisen. Das Nähere im Hotel de Berlin bei Madame Serre.

Allerlei.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Wer Kühe auf gute nahe bei der Stadt gelegene Weide für billige Bedingungen geben will, der beliebe sich beim Holzcapitain Jud am Gänsekrug oder bei dem Schiffsmäkler Hammer am Heil. Geistthore No. 954 zu melden.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit einem wohlassortirten Lager von modernen Putzwaaren, als garnirten und rohen Stroh- und seidenen Hüten, ächten Spitzen und andern Hauben im neuesten Geschmack, mehreren Sorten feiner Blumen, Bouquets und Guirlanden, alle Sorten und Farben seidener Bänder, Petinet- und ächte Spitzen, Blonden, feine Kragen und Kragentücher, alle Sorten Handschuhe und mehrere andere Artikel, und bittet ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

Zugleich zeige ich an, daß durch den Abgang einiger meiner Gehülfinnen Plätze für Lehrlinge bei mir vacant geworden sind, und ich honette Demoiselles gegen billige Bedingungen als solche anzunehmen geneigt bin.

R. Löwenstein, geb. Pollack,
wohnhaft im Breitenthor No. 1932.

Die unentgeldliche Impfung der Schutzblattern geschieht jeden Montag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in meiner Wohnung 2ter Damm No. 1274. Auf Verlangen der Eltern in ihrem Hause.

Dr. Jäger.

Da mir auf mein Ansuchen von der betreffenden Behörde die Erlaubniß ertheilt worden ist, das Gewerbe als Gesindevermietherin hieselbst ausüben zu dürfen; so verfehle ich nicht, solches denen hohen Herrschaften und einem resp. Publiko hiedurch ganz ergebenst mit der Bitte bekannt zu machen: mich mit Ihren diesfälligen Aufträgen gütigst zu beehren, die ich dem Wunsche eines jeden Einzelnen gemäß, reell und nach Pflicht immer prompt zu erfüllen

mich möglichst bestreben, und dadurch das mir geschenkte schätzbare Zutrauen zu erhalten suchen werde.

Danzig, den 20. April 1817.

Florentina Concordia Hoffmeister,
wohnhaft am Altstädtschen Graben an Näthlergassen-Ecke, No. 426.

L o t t e r i e.

Da ich Krankheits wegen nicht im Stande bin meinen resp. Spielern die Renovations-Loose zur 4ten Klasse wie sonst gewöhnlich abzureichen; so ersuche ich Selbige hiemit ergebenst, Sich diesesmal die Renovations-Loose aus meiner Wohnung, Wollwebergasse No. 1994., gefälligst abholen zu lassen. Zugleich zeige ich hiebei an, daß Loose zur 45sten kleinen Geld-Lotterie bei mir zu haben sind, und bitte ich diejenigen resp. Personen welche Ihre Einsätze zur 2ten und 3ten Klasse noch nicht berichtigt haben, dieses des ehesten zu thun, indem ich nicht im Stande bin, dergleichen Vorschüsse zu leisten.

G. D. P. Ranisch,
Unter-Einnehmer von Herrn Rotzoll.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Montag, den 5. Mai 1817, wird zum Beschluß des Theaters und zum Besten der Unterzeichneten aufgeführt: Ouvertüre, Szene und Arie mit Chor aus: die Vestalin, von Spontini; hierauf zum Erstenmale: die Verwandten des Großveziers, Lustspiel in einem Akt, von Lembert; sodann: plastisch mimische Darstellungen, geordnet von Herrn Professor Knorre, 1) die Gefangennahme des General Vandamme in der Schlacht an der Katzbach, 2) der Glaube, 3) Raphaels Madonna. Zum Beschluß zum erstenmale: die Lustbarkeiten in Pitzkendorf, komisch pantomimisches Ballet in einem Aufzuge vom Balletmeister Lauchery. Indem Unterzeichnete ein resp. Publikum hiezu ganz ergebenst einladen, zeigen sie noch an, daß Billette zu dieser Vorstellung im Theater-Bureau und an den gewöhnlichen Orten verkauft werden.

Wilhelm Ludewig, Regisseur des Theaters.
Clemens Huray d. ält.

W e c h s e l- u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — 290 & 291 gr.
Hamburg, 3 Wochen — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 gr.
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*
— 3 Monat 18 *f* 25½ & 27 gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.
1 Monat 1¾ pCt. dm. 2 Mon. 2¾ & 3 pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 19½ gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 16½ -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.